



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182



Die vergnügende

Universitäts = Lust /

^{Wolke}
Als unter dem

Hochlöblichen PRO-RECTORAT

Des

Hoch = Edlen / MAGNIFICI, Hoch = Erfahrenen
und Hochgelahrten

Hn. Johann Christian

Vaters /

PHIL ET MEDICINAE DOCTORIS,

Der Medicinischen Facultät zu Wittenberg Hochverdienten
Pathologiae Prof. Publ. Sr. Hoch = Fürstl. Durchl. zu Anhalt =
Zerbst Hochbestalten Leib = Medici, der Landtschafft Hochansehnlichen
Physici, und des Collegii Naturae Curios. Collegae,

Von dem

Hoch = Edlen / Hoch = Achtbahren / Best = und Hochgelahrten

Herrn Johann Christoph

Richmannshausen /

Der Heil. und anderer Orientalischen Sprachen Hochverdienten Professore
Publico, und iesziger Zeit Einer Hochlöblichen Philosophischen Facultät
Hochverordneten DECANO,

Der Wohl = Edle / Groß = Achtbahre und Wohlgelahrte

Herr Anton Günther Wöhring /

von Zerbst aus Anhalt

Auff der

Welt = berühmten Universität Wittenberg

Am 30 April. des ieszlauffenden 1708ten Heil = Jahres / mit der
wohl = meritorien

MAGISTER - Würde

rühmthig beehret wurde /

Aus schuldigster Oblevance vorstellen und Glückwünschend überreichen

Johann Andreas Ludwig / Servest. Anh.

Phil. et S.S. Theol. Studiosus.

WITTEMBERG / gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.



Es hat der Wunder = Gott diß runde
Welt = Gerüste
Durch seinen Allmachts = Arm ganz
prächtigt vorgebracht:
Er hat im Paradies der Künste Sitz
gemacht:

Er gab dem Adam selbst die süßen Weisheits = Brüste.

O mehr als Weisheits = Pracht! O Höchst = erwünschtes
Leben!

Da nichts / als Lieblichkeit und Anmuth eingesößt!

O Adam, der du hier in Herrlichkeiten stehst!

Was hat dir Gottes = Hand wohl bessers können geben?

Allein / des Satans Grimm hat dieses bald verdorben!

Da Er diß Kronen = Gold von Adams Haupte reißt!

Da Er ihn selbst von Thron und Scepter geben heißt:

Wie lieget dieser Platz der Schönheit da erstorben!

Gott hat doch wiederum den Adam eingeführt

Zum klugen Weisheits = Sitz aus grosser Liebes = Günst!

Daß Er sich übet mit Wissenschaft und Kunst!

O Liebes = Günst / bey der man Lust und Wonne spühret!

Begabt war Sethi Stamm mit theuren Gottes = Gaben;

Henoch, Methusalem, und Noach haben nie

Zu Gottes heilger Ehr gespahret ihre Müß!

Sie wolten ihren Geist mit Gottes Weisheit laben:

Eberus hat den Sem mit Lehren aufgezogen;

Und Abraham genoss von Eber Wissenschaft!

Der hat hinviederum zur süßen Künste Krafft

Die Samen angefeurt / und Sie darzu betwogen.

Was sonst das Bibel-Buch von Isaac, Jacob zehlet,
Will ich vor dieses mahl mit Schweigen übergeh'n/
Weil Moses, Gottes-Knecht, soll auff dem Platze
steh'n/

So der Egypter Kunst vor andern außertuehlet.

Was soll ich iho von Propheten-Kindern schreiben/
Dieselben waren auch sowohl bey Tag/ als Nacht
Auff Gottes Wissenschaft zu Gibea bedacht/
Sie hatten ihre Lust Theologie zu treiben/

Der Theure SAMUEL hat auff den Weisheits-Höhen
Zu Rama selbst geprang't mit höchsten Ehren-Kubim/
Mit Scepter/ Cron und Staab/ der Pallas Heilig-
thum

Konnt' Er mit höchster Lust im hellen Spiegel sehen.

Ein Abel war vor dem ein Ausbund derer Schulen
Ein Tempel/ ein Altar/ der Musen-Helicon,
Der Charitinnen-Platz/ der Kunst- und Weisheits-
Thron/

Daselbst man höchst-vergnügt um Weisheit kunte hohlen.

Elias hat gesalbt Elisam zum Propheten/
Und ihn dabey zugleich zum Lehr-Amt investirt/
Sein Mantel hat ihn mehr/ als Doctor-Schmud ge-
zier't/

Daß Er nachgehends nicht vor Lehrern durfft' erdtschen.

Wo hat der Daniel mit andern Musen-Söhnen
Die Wissenschaft und Kunst mit Herzens-Lust geliebt?
Wars nicht Chaldaen Land/ da Er sich hat geübt?
Allda gefiel ihm sich mit seltnem Wiß zu ordnen.

Der liebste Heyland hat sein einziges Vergnügen/
Bey der gelehrten Welt zu Solyma gesucht/
Hat mancher nicht gekost der edlen Künste Frucht
Bey dem Gamaliel, der da war hoch gestiegen?

Vergleichen findet man bey uns noch heut zu Tage/
Die mit erwünschter Lust auff Kunst erbitzet seyn/
Sie stößen ihnen selbst den Bollusts-Neectar ein/
Bey dem verschwinden muß die Sorge/ Müß' und Klage.

Hier steht ein solcher **S O N** / der seine Lust und Freude
An klugen Fleiß gehabt / der nur Zufriedenheit
Gesucht bey'm Bücher-Fleiß / und derer Trefflichkeit /
Ein Weises **Wittenberg** war dessen Augen-Wehde ;

Zumahl wenn **Löcher** kam / der Phoenix unsrer Zeiten !
Ein Mann von theuren **Wiß** / von Weisheit und Ver-
stand /

Worzu **Eusebie** giebt ihren **Diamant** ,
Ein and'rer **Augustin** vor lauter Seltenheiten.

Neumann / ein kluger Feind der iß'gen Schwärmerereyen
Desgleichen **Werensdorff** / der wie **Ambrosius** ,
Und **Löschers** **Hoher Geist** / der wie **Chryso-
stomus** ,

Die konnten diesen Sohn mit Kunst nicht gnug erfreuen.

Drum steigt **Sein Gemüth** vorieko höchst-begeistert
Den Ehren-Gipfel auff / **Minerva** ist Ihm Hold
Apollo Hochgeneigt / und hat Ihm wohlgerollt /
Denn **Sein erleuchtets Haupt** wird ihund recht Gemeistert.

Mein Freund / **mein Herkens-Freund** /
ich wünsche tausend Glücke /

An diesem werthen Tag / der Lust und Freude begt /
Daß **Dein Geehrtes Haupt** die **Sieges-Lor-
beeren** trägt /

Der **Himmel** grüße Dich mit **Strahlen-Guldne** Blüthe.

Laß ferner **Deine Lust** / **Dein liebliches Ergötzen**
Die **Kunst** und **Zugend** seyn / entreiß Dich von der **Welt** /
Gewünschtes Glück ! Wenn sich ein **Kind** sehr wohl
verhält /

Das kan in diesem Stück sich recht beglückt schätzen.



Ung. VI 182

FLCN



Die vergnügende
Universitäts = Lust /

Wolte
Als unter dem
Hochloblichen PRO-RECTORAT

Des
Hoch = Edlen / MAGNIFICI, Hoch = Erfahrenen
und Hochgelahrten

Hn. Johann Christian
Vaters /

MEDICINAE DOCTORIS,
in Facultät zu Wittenberg Hochverdienten
Publ. Sr. Hoch = Fürstl. Durchl. zu Anhalt =
Leib = Medici, der Landtschafft Hochansehnlichen
des Collegii Naturae Curios. Collegae,

Von dem
Hoch = Achtbahren / Best = und Hochgelahrten
Johann Christoph
hmannshausen /

Orientalischen Sprachen Hochverdienten Professore
er Zeit Einer Hochloblichen Philosophischen Facultät
Hochverordnetem DECANO,
Edle / Groß = Achtbahre und Wohlgelahrte

von Günther Wöhring /
von Zerbst aus Anhalt

Auff der
hnten Universität Wittenberg
ieslaufenden 1708ten Heil = Jahres / mit der
wohl = meritirten

GISTER - Würde
rühmlichst beehret wurde /
blervance vorstellen und Glückwünschend überreichen
Andreas Ludwig / Serveft. Anh.
Phil. et S. S. Theol. Studiosus.

RG / gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.

